

# Inhalt

<b>Editorial</b> . . . . .	337
----------------------------	-----

<b>Originalia</b> . . . . .	340
-----------------------------	-----

*Simon Forstmeier & Andreas Maercker*

<b>Psychotherapie im Alter.</b> . . . . .	340
---	-----

Die Alterspsychotherapie und die ihr zugrunde liegenden Konzepte tragen zu einer Erweiterung des Spektrums psychotherapeutischer Interventionen bei. Klassische Interventionen müssen zur Anwendung bei älteren Menschen modifiziert werden (z. B. bei Depression und Angst). Einige Verfahren wurden spezifisch für diese Altersgruppe entwickelt (z. B. Selbstständigkeitsinterventionen). Schließlich gibt es Störungen und Probleme, die in dieser Altersgruppe speziell sind (z. B. Demenz).

*Maria Gavranidou & Barbara Abdallah-Steinkopff*

<b>Brauchen Migrantinnen und Migranten eine andere Psychotherapie?</b> . . . . .	353
--	-----

Migranten sind eine bundesrepublikanische Realität und gehören längst zur Klientel von Psychotherapeuten mit und ohne Migrationshintergrund. Da Migranten sich bezüglich ihres kulturellen, migrationspezifischen, schichtspezifischen und religiösen Kontextes von Nicht-Migranten unterscheiden können, ist eine kritische Betrachtung der psychotherapeutischen Arbeit im Hinblick auf ihre Angemessenheit und Effektivität bei dieser Patientengruppe längst fällig.

*Eva Hoch, René Noack, Heike Rohrbacher, Jana Henker, Anja Pixta, Katrin Dittmer, Gerhard Bühringer & Hans-Ulrich Wittchen*

<b>Behandlung von Cannabisstörungen – Eine Aufgabe für Psychotherapeuten in Deutschland.</b> . . . . .	362
--	-----

In Deutschland ist der Behandlungsbedarf wegen Cannabismissbrauch oder -abhängigkeit sowie assoziierten psychischen, physischen und sozialen Problemen stark angestiegen. An der Technischen Universität Dresden wird aktuell das kognitiv-behaviorale Entwöhnungsprogramm „CANDIS“ für Jugendliche und Erwachsene entwickelt und erprobt. Die Evaluationsergebnisse sind viel versprechend und zeigen für die psychotherapeutische Praxis interessante Behandlungsoptionen auf.

*Bernd Rasehorn*

<b>Das Spannungsverhältnis zwischen Dokumentationspflicht des Psychotherapeuten und Akteneinsichtsrecht des Patienten</b> . . . . .	368
---	-----

Der Beitrag erarbeitet Bedeutung, Inhalt und Grenzen von Dokumentationspflicht und Einsichtsrecht anlässlich der Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts zum Einsichtsrecht des Patienten in die persönlichen Aufzeichnungen des Therapeuten.

<b>Zur Diskussion</b> . . . . .	373
---------------------------------	-----

*Michael B. Buchholz*

<b>Entwicklungsdynamik psychotherapeutischer Kompetenzen.</b> . . . . .	373
---	-----

Wissenschaftstheoretische Positionen von Michael Polanyi machen eine Rehabilitierung des Impliziten Wissens für die Erörterung therapeutischer Kompetenz möglich. Die philosophischen Positionen von Hans Blumenberg gestatten, das Unbewusste als unbegriffliche Basis der therapeutischen Kompetenz auszuweisen. In die gleiche Richtung weisen Entwicklungen der cognitive science. Therapeutische Kompetenz muss demnach in Stufenmodellen konzeptualisiert werden. Dafür wird auf mehrere empirische Arbeiten, insbesondere auf die von Orlinsky und Ronnestad, verwiesen.

## Dokumentation

*Andreas Rose, Uta Cramer-Düncher & Marion Schwarz*

<b>Sachverständigentätigkeit als Aufgabengebiet für Psychologische Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten</b> . . . . .	383
--	-----

<b>Aktuelles aus der Forschung</b> . . . . .	386
--	-----

*Detlev Bunk*

<b>Buchrezensionen</b> . . . . .	390
<i>Jürgen Hardt</i>	
Brücher, K. (2005). <i>Therapeutische Räume – Zur Theorie und Praxis psychotherapeutischer Interaktion.</i> München: Elsevier Spektrum Akademischer Verlag.. . . . .	390
<b>Mitteilungen der Psychotherapeutenkammern</b> . . . . .	393
Bundespsychotherapeutenkammer . . . . .	393
Baden-Württemberg . . . . .	397
Bayern . . . . .	401
Berlin . . . . .	405
Bremen . . . . .	409
Hamburg . . . . .	413
Hessen . . . . .	416
Niedersachsen . . . . .	422
Nordrhein-Westfalen . . . . .	426
Ostdeutsche Psychotherapeutenkammer . . . . .	431
Rheinland-Pfalz . . . . .	433
Saarland . . . . .	439
Schleswig-Holstein . . . . .	443
<b>Leserbriefe</b> . . . . .	448
<b>Inserentenverzeichnis</b> . . . . .	449
<b>Artikelverzeichnis</b> . . . . .	450
<b>Kontakt Daten der Kammern</b> . . . . .	452
<b>Stellen-/Praxismarkt</b> . . . . .	343, 453
<b>Branchenverzeichnis</b> . . . . .	455
<b>Kleinanzeigen</b> . . . . .	454
<b>Impressum</b> . . . . .	456

**Hinweis:**

Alle Beiträge können Sie auch als PDF-Dokumente von der Internetseite der Zeitschrift [www.psychotherapeutenjournal.de](http://www.psychotherapeutenjournal.de) herunterladen.

Den Exemplaren der folgenden Länder liegen in dieser Ausgabe wichtige Unterlagen bei:

- Bayern: Beschlüsse und Fortbildungsveranstaltungen

**Leiten Sie gerne Gruppen?** Haben Sie Approbation Psycho. Psychotherap.? Haben Sie mindestens 2 Jahre lang in einer psychosomat. Reha-Klinik Gruppen geleitet? Bei uns können Sie wöchentlich Nachsorge-Gruppen leiten. Honorar je Abend 80 bis 115 Euro. Bitte mailen Sie uns: [fachambulanz@cip-medien.com](mailto:fachambulanz@cip-medien.com) (Frau Nachtigall) oder [sergesulz@aol.com](mailto:sergesulz@aol.com) (Centrum für Integrative Psychosomatische Medizin CIPM, Nymphenburger Str. 185, 80634 München [www.cip-medien.com](http://www.cip-medien.com))